



**MNI-Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung
S4 „Interaktionen im Unterricht“**

OFFENES LERNEN EINE NEUE ZUKUNFTSPERSPEKTIVE

Kurzfassung

Christian ERLITZ

**Helmut STROHMAYER
Europahauptschule Strasshof**

Strasshof, Juli, 2006

Der vorliegende Bericht befasst sich mit dem Projekt „Offenes Lernen“ als mögliche Zukunftsperspektive für unseren Schulstandort – die Europahauptschule Strasshof. Aus unseren gemeinsamen Interessen und Vorerfahrungen zum Bereich „offene Lernformen“ entwickelte sich erstmalig im Schuljahr 2004/05 ein so genannter „Offener Lerntag“ [OL-Tag]. Diese Form von „Schule“ ist geprägt durch einen projektorientierten, fächerverbindenden Unterricht, der von den SchülerInnen in Eigenverantwortung zum jeweiligen Tagesthema bewältigt wird. Es steht eine breite Palette an Arbeitsmaterialien zur Verfügung und die Arbeitsaufträge werden mit Hilfe unterschiedlichster Medien und Präsentationsarten durchgeführt.



Das Hauptziel unseres Projekts ist die Entwicklung alternativer Unterrichtsformen, die vor allem das selbstständige und lustvoll interessierte Arbeiten jedes einzelnen Schülers bewirken, fördern und verstärken sollen. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Öffnung von „Schule“ nach innen und außen. Das heißt, es kommen Experten zu den jeweiligen Tagesthemen an die Schule [Workshops] und durch Besuche von Veranstaltungen und spezifischen Lehrausgängen wird die Verbindung Schule – Außenwelt forciert.

Im Rahmen der breit angelegten Evaluierung kamen Eltern an die Schule und nahmen am Unterrichtsgeschehen eines OL-Tages aktiv teil. Die daran anschließenden Interviews waren auch durch die vielfältigen Eindrücke und persönlichen Erfahrungen der Eltern gekennzeichnet. Umfassende Schülerinterviews und schriftliche Fragebögen an die Schulleitung und die Schulaufsicht ergaben eine „buntes“ Bild zum Projekt „Offenes Lernen“ an der EHS Strasshof mit viel Lob, Anregungen aber auch konstruktiver Kritik.

Im Zuge der Hypothesenüberprüfung und der Ergebnisinterpretation kamen neue Gedanken und Ideen zum Projekt hinzu. Es entstanden klare Vorstellungen und Wünsche, wie das „Offene Lernen“ in Zukunft an unserer Schule durchführbar wäre und vom Versuch einer alternativen Unterrichtsform zu einem fixen Bestandteil des Schulprofils werden könnte.

Großes Interesse von Seiten der SchülerInnen, der Eltern, der Schulleitung und der Schulaufsicht machen uns Mut sozusagen am Ball zu bleiben und trotz einer nicht so einfachen Lage bezüglich Personalressourcen, das Projekt an unserer Schule gut zu etablieren. Interessierte KollegInnen sollen Unterstützung beim Ausprobieren und Anwenden dieser alternativen Unterrichtsgestaltung erhalten, da uns die bisherigen Rückmeldungen aller Beteiligten einen deutlich positiven Effekt unseres Projekts anzeigen.